

Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien
50. Band, 1957

S. 365–368, 1 Tafel



Stipititicha

Karl Bistritschan

Am 20. Oktober 1957 wurde Dr. Karl Bistritschan im 41. Lebensjahr nach kurzer Krankheit in Ankara vom Tode überrascht und aus der geologischen Tätigkeit, welcher er sein Leben gewidmet hatte, herausgerissen. Seine Interessen galten vor allem der angewandten Geologie, für welche er im In- und Auslande tätig war. Besonders fesselnd war ihm hiebei immer wieder das Studium hydrogeologischer und wasserwirtschaftlicher Probleme. Meist völlig auf sich selbst gestellt, hat er in vielen Jahren mühevoller Arbeit in einer wirtschaftlich schweren Zeit an den fachlichen und beruflich-organisatorischen Voraussetzungen der angewandten Geologie gearbeitet und an deren Ausbau mitgewirkt.

Karl Bistritschan wurde am 26. März 1916 in Wien geboren. Er entstammte einer alten Wiener Familie. In Wien besuchte und absolvierte er das Gymnasium. Er begann dann das Hochschulstudium an der Wiener Universität und wandte sich der Geologie zu. Er studierte bei L. Kober, K. Leuchs, Winkler-Hermaden, A. Köhler, A. Himmelbauer, E. Dittler, H. Leitmeier und K. Ehrenberg. Im Frühjahr 1939 promovierte er mit der Arbeit „Ein Beitrag zur Geologie des Wechselgebietes“. Nach Absolvierung des Hochschulstudiums wandte er sich technisch-geologischen Fragen zu und fand im Rahmen der wasserwirtschaftlichen Generalplanung für die Steiermark Verwendung. Im Jahre 1940 wurde er zum Wehrdienst als Gebirgspionier eingezogen und 1942 zum Wehrgeologendienst abkommandiert, dem er bis Kriegsende angehörte. Es waren vor allem wiederum technisch-geologische Aufgaben, die ihm gestellt wurden und ihm Gelegenheit boten, sich am französischen und jugoslawischen Kriegsschauplatz als Geologe zu betätigen. 1945 wurde er aus dem Soldatenverhältnis entlassen und als Regierungsbaurat-Anwärter in die Beamtenlaufbahn des Heeres für den geologischen Dienst übernommen. Nach Kriegsende ließ er sich in Salzburg nieder und begann in den schweren Nachkriegsjahren, tapfer von seiner Frau unterstützt, eine selbständige geologische Praxis aufzubauen, nachdem er auch im Bergbau eine zeitlang praktiziert hatte (Kupferbergbau von Mühlbach/Hochkönig, Salzbergbau von Hallstatt). Im Rahmen seiner freien geologischen Praxis wandte er sich verschiedenen Fragen der techni-

schen Geologie zu. Unter anderem übernahm er geologische Bearbeitungen für die Ennskraftwerke (Mitterennstal, flußbaugeologische Karte der Enns, Bauberatungen), er besorgte die geologische Aufnahme des Stollens der österreichischen Bundesbahnen im Stubachtal und des Kitzlochstollens der Salzburger Aluminium Ges. m. b. H., Lend, er bearbeitete die Fragen der Wildbachverbauung im oberen Mölltal, und führte für die Kärntner Landesregierung und als auswärtiger Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt Untersuchungen im Gail- und Lessachtal aus. Karl Bistritschan arbeitete auch an der Anlage einer technisch-geologischen Kartei für Salzburg, betätigte sich im Rahmen der Volkshochschule Salzburg und teilte seine Erfahrungen in einer Reihe von Fachvorträgen in Österreich und Deutschland sowie am Geologen-Kongreß 1952 in Algier mit. Im Verlauf dieser Tagung wurden für die vorbereitenden Arbeiten einer internationalen Vereinigung der Hydrogeologen ein Komitee gewählt. Karl Bistritschan wurde darin zum Fachvertreter für Österreich bestellt. Nach dieser vielseitigen Tätigkeit in Österreich ging er 1954 nach Ankara und trat an dem Maden, Tektik ve Arama Enstitüsü in türkische Dienste. Dort bot sich ihm ein weiteres umfangreiches Tätigkeitsfeld, sowie die Möglichkeit zu ausgedehnten geologischen Studienreisen (Zentralanatolien, Südküste, Schwarzmeerküste usw.). Er beschäftigte sich dort mit Fragen der Trinkwasserversorgung, der baugeologischen Beratung des Kraftwerkes Sariyar, er studierte die Thermal- und Mineralquellen der Westküste sowie diverse Grundwasserfragen und Wasserwirtschaftsfragen. Er führte Baugrunduntersuchungen für Städteplanungen aus, übernahm Prospektierungsarbeiten für die Zementindustrie und beschäftigte sich mit der Untersuchung von Gipslagerstätten.

Ein Teil seiner geologischen Arbeiten seit 1939 haben trotz der schwierigen Kriegs- und Nachkriegszeit ihren Niederschlag in einer Reihe von Veröffentlichungen gefunden. Diese Arbeiten und die geologischen Zukunftspläne, mit denen er sich beschäftigte, zeigen, daß er bestrebt war, über die zur Existenz notwendige geologische Tagesarbeit hinausschauend, wertvolle Beiträge für die angewandte Geologie zu schaffen.

Karl Bistritschan war ein der Wissenschaft und der Kunst aufgeschlossener stets hilfsbereiter Kollege, dessen Herz den Bergen seiner österreichischen Heimat verbunden blieb.

H. Häusler

Verzeichnis der Veröffentlichungen von Karl Bistritschan

1. Ein Beitrag zur Geologie des Wechselgebietes. Verh. Geol. Bundesanst., Jg. 1939, H. 4, S. 111—115, Wien 1939.
2. Der Eibenberger Tobl bei Mandling im Ennstal. Geologie und Bauwesen, Jg. 11, H. 3, S. 96—99, Wien 1939.

3. Bericht über Arbeiten aus dem Grenzgebiet von Geologie, Wasserwirtschaft und Flußbau im Laßnitzgebiet. Sitzber. Akad. Wschft. Wien math.-naturw. Kl., Abt. I, 149. Bd., Wien 1940.
4. Entstehung der Kontinente und Ozeane. Pariser Zeitung, 30. Jänner 1944.
5. Untersuchungen in den Alluvialbereichen des Zickenbaches. Mitt. Reichsanst. f. Bodenforschung 7, S. 17—22, Wien 1944.
6. Beiträge zu Fragen aus dem Grenzgebiet von Geologie, Wasserwirtschaft und Flußbau. N. J. B. f. Min., Abt. B, Bd. 89, S. 101—111, Stuttgart 1945.
7. Erdöl, Entstehung und Vorkommen in Österreich. Salzburger Wochenschau 1946.
8. Tauerngold. Salzburger Wochenschau 1946.
9. Erdbeben, Entstehung und Wirkung. Salzburger Wochenschau 1946.
10. Salzbergbau und Meersalzgewinnung. Salzburger Wochenschau 1947.
11. Wirtschaftswichtige Geologie. Berichte und Informationen 1947.
12. Die Naturkatastrophe bei Werfen. Natur und Technik 1947.
13. Anregungen zu einer flußbaugeologischen Karte. Geologie und Bauwesen, Jg. 16, S. 64—66, Wien 1947.
14. Die Salzburger Hochwasserkatastrophe Juli 1946. Geologie und Bauwesen, Jg. 16, S. 67—69, Wien 1947.
15. G. Agricola und die Wünschelrute. Geologie und Bauwesen, Jg. 16, S. 79—80, Wien 1947.
16. Die Schwankungen der Tauerngletscher. Universum, Jg. 2, S. 39—42, Wien 1947/48.
17. Die Unwetterkatastrophe bei Werfen. Natur und Heimat 1947.
18. Der Rückgang der Tauerngletscher. Öst. Bergsteiger Z. 1947.
19. Sven Hedin 84. Geburtstag. Salzburger Wochenschau 1948.
20. Die Kupfererzlagerstätte Mühlbach am Hochkönig (Mitterberg). Natur und Heimat 1948.
21. Bergsturz und Erdbeben. Natur und Heimat 1948.
22. Geologische Naturdenkmale der Eiszeit im Salzach-Gletschergebiet. Natur und Heimat 1948.
23. Geologische Beobachtungen bei der Werfener Naturkatastrophe 1947. Verh. Geol. Bundesanst., Jg. 1948, H. 4—6, S. 1—4, Wien 1948.
24. Hydrogeologische und baueologische Untersuchungen an der französischen Atlantikküste. Geologie und Bauwesen, Jg. 17, H. 4, S. 109—113, Wien 1949.
25. Erlöschene Vulkane in Österreich. Universum, Jg. 5, S. 24—28, Wien 1950.
26. Moderne Wasserversorgung. Berichte und Inform. 1951.
27. Flußbaueologische Karte der Enns, I. Altenmarkt-Steyr. Geologie und Bauwesen, Jg. 18, H. 1, S. 1—8, Wien 1950.
28. Eine Landschaft ändert sich. Bundesl. O.-Ö., Jahrbuch 1951, Linz.
29. u. Fiebinger, K.: Die Tiefenerosion der Salzach im weiteren Bereiche der Stadt Salzburg. Geologie und Bauwesen, Jg. 18, H. 4, S. 243—246, Wien 1951.
30. Flußbaueologische Karte der Enns, II. Mitterrennstal. Geologie und Bauwesen, Jg. 19, H. 1, S. 29—30, Wien 1952.
31. Technisch-geologische Kartei des Landes Salzburg. Z. d. Öst. Ing. u. Arch. Vereins, Jg. 97, H. 17/18, S. 160—161, Wien 1952.
32. Geologie der Talauffüllung des Mitterrennstales. Verh. Geol. Bundesanst., Jg. 1952, H. 4, S. 1—4, Wien 1952.
33. Algerische Wasserbauten. Österr. Wasserwirtschaft, Jg. 5, H. 7, S. 146—149, Wien 1953.
34. Die Geologie des Stollens Schneiderau-Wirtenbach. Koberfestschrift, Skizzen zum Antlitz der Erde, Wien 1953.
35. Geologische Beobachtungen beim Bau von Ranney-Brunnen in Mitteleuropa. Congrès Géologique International. Comptes Rendus de la dix-neuvième session Alger 1952. Section VIII. L'Hydrogéologie des régions arides et sub-arides. Fascicule VIII, Alger 1953.
36. Geologie und Landschaft der Ennskraftwerke (Vortrag). D. Geol. Ges., Jg. 1953, Bd. 105, S. 142—143, Hannover 1955.
37. Die flußbaueologische Karte als Grundlage energiewirtschaftlicher Planungen. Vortrag Alger 1954. Congrès Géologique International. Comptes Rendus de la dix-neuvième session Alger 1952. Section XIII. Questions diverses de géo-

- logie générale. Deuxième partie. bassins sédimentaires, tectonique et cartographie. Fascicule XIV., Alger 1954.
38. Geologische Karte des Bundeslandes Salzburg. Salzburg. Heimatatlas 1953.
 39. Bericht über die talgeologischen Aufnahmen im Gail- und Lessachtal (1953). Verh. Geol. Bundesanst., Jg. 1954, H. 1, S. 27—33, Wien 1954.
 40. Frühjahrstagung der D. Geol. Ges. in Wiesbaden. Verhandlungsthema Hydrogeologie. Österr. Wasserwirtschaft, Jg. 6, H. 8/9, S. 230, Wien 1954.
 41. Die Flußgeologie der Enns. Beiträge zum Österr. Wasserkraftkataster, Heft 1. S. 1—19, Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, Wien 1954.
 42. Bericht über die Frühjahrstagung der D. Geol. Ges. Wiesbaden. Geologie und Bauwesen, Jg. 21, S. 90—94, Wien 1955.
 - 42 a. Bericht über Forschungen im Ennstal und geologische Reisebilder aus Algerien. Mitt. nat.-wiss. Arbeitsgem. Salzburg 5, S. 1—18, Salzburg 1954.
 43. Geologische Reisebilder aus Algerien. Haus der Natur 1954.
 44. Flußbaugeologische Karte der Enns, III., IV. Geologie und Bauwesen, Jg. 21, H. 3, S. 123—128, Wien 1955.
 45. Ein Beitrag zur Geologie und Hydrologie der Österr. Alpentäler. Z. D. Geol. Ges., Jg. 1954, Bd. 106, I. Teil, S. 82—88, Hannover 1955.
 46. Geologie, Gesteinskunde, Lagerstätten, Salzburger Heimatatlas 1955.
 47. Arzt und Bergingenieur (G. Agricola). Universum, Jg. 11, 1956, S. 193—196, Wien 1956.
 48. Unesco-Symposion für Angewandte Geologie. Geologie und Bauwesen, Jg. 22, H. 2, S. 130—134, Wien 1956.
 49. Einige Beispiele technisch-geolog. u. hydrogeolog. Karten. Z. d. türk. Geol. Ges., S. 125—134, Ankara 1956.
 50. u. Turnovsky: Das Gesäuse — einmal anders. Universum, Jg. 11, 1956, S. 449—453, Wien 1956.
 51. Die Talalluvionen des Mitterenstales. Verh. Geol. Bundesanst. Wien, Jg. 1956, H. 2, S. 184—187, Wien 1956.
 52. Baugelogische Beobachtungen beim Kraftwerk Sariyar-Türkei. Geologie und Bauwesen, Jg. 22, H. 3—4, S. 221—223, Wien 1956.
 53. u. Braumüller: Die Geologie des Stollens Rauris-Kitzloch im Bereiche des Tauernmordrandes (Salzburg). Mitt. Geol. Ges. Wien, Bd. 49, 1956, S. 85—106, Wien 1958.